

heulenden und schreienden Mann sahen, kamen sie vom Berge herab. Als sie ihn nun fassen und herziehen wollten, widerstand er und ließ sich nicht ziehen. Sie zogen stärker und brachten ihn mit Gewalt aus der Umzäunung⁹⁾ heraus. Da sank er zu Boden, lag da, schwieg und sagte kein Wort. Nach einer Weile endlich kam er zu sich und stand auf. Aber er schrie vor Weh und rief: „Die Füße tun weh!“ und anderes mehr. Die Leute vom Berg fragten und sprachen: „Warum denn so?“ Er antwortete und sprach: „Ein Kriegermann war da, beschied mich und nahm mich mit sich und drängte mich ins lebende Feuer hinein. Die Füße brannten mir, als ob sie brieren. Sah ich nach den vier Seiten, so war alles ein Feuerberg und ringsum kein Spalt zu entkommen. Daher schrie ich und lief herum.“ Die Leute vom Berg vernahmen es, und da sie seine Beinkleider (*hakama*) aufhoben und die Schenkel¹⁾ sahen, war das Fleisch an den Schenkeln zu Schwären verbrannt; nur die Knochengewinde waren noch da. Es verging nur mehr ein Tag, da starb er.

Wisse und verstehe wahrhaft: Die Hölle ist sichtbar-gegenwärtig. Ursache und Wirkung muß man glauben. Man darf nicht wie ein Rabe die eigenen Kinder lieben und die andern Kinder fressen. Wer ohne Mitleid ist, der mag gleich ein Mensch sein, er ist doch wie ein Rabe. Das Nirvana-Sutra^{m)} sagt: Mag gleich ein Unterschied von hoch und gering zwischen Mensch und Tier sein, so ist doch hier wie dort das Leben gleich kostbar, der Tod gleich schwer. So sagt es. Das Sutra von Ursache und Wirkung des Guten und des Bösen sagt: Wer in diesem Leibe des Huhnes Kinder^{o)} brät, fällt beim Sterben in die Aschenfuß-Hölle^{p)} hinab. Das ist hiemit gemeint.

Elftes *Er^{o)}*: **Priesterschmähung und Unzucht bringt** II 11
schlimme Krankheit und Tod.

Zu Shōmu Tennō's erlauchter Zeit hatten die Nonnen im Sayatempel in Kuwabara, Gau Ito, Land Kihj¹⁾, ein Gelübde getan, in jenem Tempel geistlich Werk zu tun. Sie baten den Priester des Yakushiji von der rechten (Hälfte der) Hauptstadt Nara, den Zenmeister Dai-e^{o)} — sein Azama ist Zenmeister Yosami, sein Laieinname war (nämlich) Yosami; daher entstand der Azama — und taten vor der

elfhäuptionen Kwannon Buße^{o)}. Zu der Zeit war in jenem Dorfe ein übler Mensch, seines Kabane's Fumi no Imiki^{o)} — sein Azama hiess *Uheida no Sawro* — von Natur verderbt in seinen Ansichten, ohne Glauben an die Drei Kleinodien. Des üblen Menschen Weib war des Oho-hashi¹⁾, des Kimi von Kamitsukenu, Tochter. Diese hatte die 8 Fastengebote^{o)} auf sich genommen und war für einen Tag und eine Nacht gegangen, Buße zu tun, und befand sich mitten unter der Versammlung. Da nun der Mann von auswärts nach Hause kam, fand er sein Weib nicht vor. Er fragte die Hausleute; sie antworteten und sagten: „Sie ist gegangen, Buße zu tun.“ Er hörte es und ergrimnte. Alsbald ging er und rief sein Weib. Der Leiter (der Versammlung)¹⁾ sah ihn, legte ihm dar, wie die Sache sich verhalte und suchte begütigend einzuwirken²⁾; doch jener nahm nicht Glauben an, sondern sagte: „Mach keine unnötigen Worte! Du! Du pflegst Umgang mit meinem Weibe. Der Kopf gehört dir heruntergeschlagen! Nichtswürdiger Bonze!“ So sprach er mit bösem Maul der Worte viel, die nicht weiter einzeln zu berichten sind, rief das Weib, kehrte nach Hause zurück und tat alsbald dem Weibe Gewalt an. Da kamen urplötzlich Ameisen auf sein Glied (gekrochen), bissen ihn; unter Schmerzen starb er. Wenn auch keine (Kriminal-)Strafe angetan wurde^{p)}, so empfing er doch, da er seinem bösen Herzen den Lauf gegeben und unflätig geschmäht und Schande verursacht und Unzucht nicht gescheut hatte, alsbald sichtbar die Vergeltung. — Mag dein Mund auch hundert Zungen haben und in zehntausendfacher Rede sprechen — sei achtsam! schmähe nicht den Priester! Denn das ist Ursache urplötzlich über dich kommenden Urheils.

Zwölftes *Er^{o)}*: **Das Leben von Krabben und Fräschen loskaufen** II 12.
und sie freilassen. Dafür sichtbar gegenwärtige Vergeltung
empfangend Hilfe von den Krabben erhalten.

Im Innern des Gaues Kihj¹⁾ im Lande Yamashiro war eine Maid, Name und Zuname sind nicht genauer bekannt. Von Natur barmherzigen Sinnes, glaubte sie an Ursache und Wirkung, empfing und hielt die Fünf Gebote^{o)} und die Zehn Guten¹⁾ und tötete nicht Lebewesen. Zu Shōmu Tennō's Zeit hatten viehhütende Dorfburschen jenes Weilers^{o)} im Bergflusse^{o)} acht Krabben gefangen und wollten